

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 6

Illustration: [s.n.]
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schneemassen und Massenmedien

Ausgabe lanciert: «Die andere Bibel.»

«Die andere Bibel» könnte zum Testfall werden. In den USA soll das Buch, will man der grosssprecherischen Verlagswerbung glauben, ein phänomenaler Erfolg gewesen sein. Geht die Spekulation, mit Christus einen Platz auf der Bestsellerliste zu erobern, auch im deutschen Sprachraum auf? Oder hat man hier vielleicht noch gewisse altmodische Hemmungen, aus allem und jedem ein Geschäft zu machen, Christus und das Neue Testament zur Staffage für eine – literarisch erst noch denkbar miese – Show zu erklären?

Die Zeichen lassen hoffen: Immerhin dauerte es fünf Jahre, bis sich ein deutscher Verleger bereit fand, das Risiko einzugehen und «The Word», in den USA bereits 1972 erschienen, in deutscher Uebersetzung herauszubringen.



Im Kino

Am Tag der Silbernen Hochzeit geht das Ehepaar ins Kino. Nachher sagt die Frau: «Warum bist du mit mir nie so zärtlich wie die Männer im Film mit den Frauen?»

«Bist du verrückt?» ruft er. «Hast du eine Ahnung, wie sie dafür bezahlt werden!?»

Haushalt obligatorisch erklärt werde. Ebenso für Autos. Das alles im Sinne einer Vorsorge für Kriegs- und andere Notzeiten. Also schnellstens Monte Ceneri einschalten! Gespannt sass wir da, im Kerzenlicht in der Küche, auf den Kaffee, die Milch und Neuigkeiten aus der grossen weissen Welt des Tessins wartend.

Zuerst hörten wir Glenn Miller, gespielt von Hugo Strasser. Dann Claude Bolling mit «Borsalino». Der Kaffee kam immer noch nicht. Dann ein Medley aus «My Fair Lady». Die Milch und unterdessen einermassen warm. Draussen schneite es weiter. Drinnen hörten wir «101 Violinen». Dann kam das Wort zum neuen Tag. Gedanken so tief wie der Schnee draussen. Ein gewisser Pascal soll gesagt haben, man sei nie weder so glücklich noch so unglücklich, wie man meine. Wenn das kein Trost ist! Es folgte Wiener Musik.

Dann war es Zeit, durch den hüfthohen Schnee sich zum Bahnhof von Scuro durchzupflügen, der ebenfalls im Dunkeln lag. Wieder einmal hielten internationale Züge aus dem Norden in unserem Dörfchen! Nach einer guten Stunde (unterdessen waren mir etwa fünf Kilo Schnee auf einmal vom Bahnhofdach herunter direkt in den Hals gerutscht) kam aus Bellinzona die Meldung, der Zug wäre in diesem Moment losgefahren. Wenn es nicht einen Kurzschluss in der Lokomotive gegeben hätte. Offenbar hatten sie sogar eine Reserve, denn schon nach einer Stunde und vierzig Minuten sass wir tropfnass im ganz leise sich talaufwärts schleichenden Zug. Wie kommen wir gegen Abend da wieder herunter? Und wann?

Wir sind dann wieder herunter und durch die in Scuro noch immer nicht gepflegten Strassen nach Hause gekommen. Und jetzt wusste Radio Monte Ceneri zu berichten: Noch nie seit weisichwieviel Jahren sei innert 36 Stunden soviel Schnee gefallen! Schulen hätten geschlossen bleiben müssen! Züge hätten grosse Verspätungen gehabt! Mit dem Säubern der Strassen sei man überhaupt nirgends nachgekommen! Wie gut die immer alles wissen und gründlich informieren. Nachher. *Giovanni*

**weil Schmerzen
schmerzen...
TIGER-BALSAM!**

erhältlich in Apotheken und Drogerien

